

**21. Januar 2017**

***Diaabend: Faszination Uganda – Landschaften, Tiere, Menschen.*** Es war ein eiskalter Abend und daher wie gemacht für einen Einblick ins tropische Afrika. Toni Limacher hat es



ausgezeichnet verstanden, uns die Landschaften, die Tierwelt und das Leben der Menschen in Uganda näher zu bringen. Wir sahen unterschiedliche Landschaften und eindruckliche Tieraufnahmen, angefangen mit wunderschönen, bunten Käfern und Libellen, über verschiedene Vogelarten, z. B. Webevögel, die wir in einem Film beim Weben beobachten konnten, sowie Wasservögel, Störche und Greifvögel. Besonders eindrucklich war sein Bericht über die

Berggorillas, deren Leben einst von Dian Fossey untersucht worden ist. Die Anzahl der Besucher und die Besuchszeiten waren streng reglementiert und das Wetter muss stimmen, damit die Aufnahmen so gut gelingen, wie Toni sie uns zeigen konnte. Wir danken dem Referenten für den schönen, spannenden Abend.

**24. März 2017**

***Generalversammlung.*** Nach dem Nachtessen begann die eigentliche Sitzung, bei welcher die angesagten Traktanden besprochen wurden (s. Protokoll GV50, 2017). Die finanzielle Bilanz war erfreulich, sodass beschlossen wurde, dem Verband *BirdLife Aargau* einen Beitrag zum Bau des Naturschutzzentrums Klingnauerstausee zu spenden. Der Abend klang aus bei Kaffee und Kuchen und vielen angeregten Gesprächen.

**25. März 2017**

***Laubrechen Tanzbodenmätteli.*** Die Jahreszeit war stark fortgeschritten, sodass schon



einige frühe Mattedänneli und Veilchen blühten, als wir zum Rechen kamen. Der Boden war aber trocken und die Arbeit ging mit 10 Personen schnell voran. Robin half mit seinem eigenen, schönen blauen Rechen das Laub auf die Blache zu hieven und im Wald zu deponieren. Später trafen wir uns beim Säuliplatz zu einem Imbiss und unterhielten uns mit den Jägern, die zufällig vorbeikamen.

**21. Februar–27. März 2017**

**Amphibienzugstelle Kantonsstrasse Ihegi.** Der Start zum Frühling war ungewöhnlich. Nach einem kalten Januar folgte eine für den Amphibienzug ungünstige Zeit fast ohne Regen. Es wanderten im Vergleich zu andern Jahren viel weniger Tiere, insgesamt 166, davon 100 Grasfrösche, 26 Molche, 16 Erdkröten und 5 Feuersalamander. Trotz Zaun wurden 11% (19/166) der Tiere überfahren. Wir danken allen HelferInnen für die Betreuung der Zugstelle sowie allen Bewohnern von Biberstein, die Zugstellen an Gemeindestrassen betreuen.

**29. April 2017**

**Exkursion in den Habsburgerwald: Waldreservat 17 Jahre nach dem Sturm Lothar.** Nach ungewöhnlich kalten Tagen mit Regen, Schnee und Frost war es am Tag der Exkursion trocken und schön. Es nahmen 22 Personen an der Exkursion teil. Wir fuhren mit Autos zum Reservat, welches ca. 30 Hektaren umfasst. Josef Buck erklärte uns, dass es damals, nach dem Sturm am 26. Dezember 1999, schwierig war, die vielen gefallenen Bäume zu ernten, da sie teilweise übereinander lagen und verkeilt waren. Daher wurde beschlossen, dieses Waldstück unverändert zu belassen und der Natur Gelegenheit zu geben, sich selber zu regenerieren. Das Resultat, jetzt nach fast 20 Jahren, ist eindrucklich. Neben kleinen Inseln von Baumgruppen, die vom Sturm verschont wurden, zeigt sich ein vielfältiger Jungwald. Dazwischen liegen gefallene Stämme, einige knorrig verbogen und mit neuen Austrieben, andere im Beginn des Zerfalls. Letztere dienen nun vielen Pflanzen und Kleintieren als Lebensgrundlage. Ein grosser Binsenteich mit Seerosen hat den Sturm ebenfalls überstanden und liegt sehr schön, mitten in dieser Wildnis. Zum Abschluss gab es auf Schloss Habsburg ein kleines Zvieri und anschliessend genossen wir die Abendsonne auf der Aussichtsterrasse.

**06. Mai 2017**

**Exkursion mit dem NVV Küttigen-Rombach ins Naturparadies «Steinbruch Musital» Rekingen, Tegerfelden.** Nach einer kurzweiligen Fahrt über Baden, Endingen und von dort nach Rekingen trafen wir Esther Krummenacher, die Leiterin der Exkursion. Sie ist Biologin und arbeitet seit vielen Jahren mit grossem Einsatz für den Schutz dieses Gebiets. Im hinteren Teil befinden sich Steilwände und dazwischen flachere Terrassen mit Ruderalflächen. Im Zentrum liegt ein grosser Teich und im Umland werden jedes Jahr, je nach Verlauf des Sickerwassers, neue, kleine Teiche für Amphibien angelegt. Auf unserem Spaziergang begrüsst uns die Teichfrösche, danach passierten wir den Kreuzkrötenenteich und entdeckten später Gelbbauchunken und Bergmolche. Am höchsten Punkt sahen wir zwischen den Wald- und Strauchzonen die Ruderalflächen, die vom blühenden Wund- und Hornklee gelb leuchteten. Zurück am Parkplatz verabschiedeten wir uns und suchten Schutz im Auto, da der leichte Regen sich verstärkte und auf der Heimfahrt heftig gegen die Scheiben prasselte.

**24. Mai 2017**

**50-Jahrfeier NVV Biberstein.** Am 24. Mai lud der NVV Biberstein Mitglieder und Interessierte zur 50-Jahrfeier des Vereins ein. Die Jagdgesellschaft sorgte für einen feierlichen Rahmen im alten Schützenhaus Biberstein. Die Präsidentin begrüsst zuerst die Gäste, insbesondere die Delegation des Aargauischen Verbands und des NVV Küttigen-Rombach sowie den Stadtförster von Aarau, Roger Wirz. Ebenso begrüsst sie die Gemeinderäte, den Gemeindeschreiber und die Mitarbeiter des Werkhofs Biberstein. Sie dankte dem Gemeinderat für den finanziellen Beitrag zu diesem Anlass und allen Anwesenden für ihren Einsatz zum Schutz der Natur in Biberstein sowie allen Mitgliedern des Vereins für ihre Teilnahme am Vereinsleben, sei es an Arbeitseinsätzen, Vorträgen oder Exkursionen.



Anschliessend hörten alle gebannt unserem Gründungspräsidenten Josef Buck zu. Er erzählte lustige Anekdoten aus den Gründungsjahren. Der Verein wurde 1967 als Vogelschutzverein gegründet. Aber schon bald merkte man, dass nur eine intakte Umwelt die Vögel wirklich schützen kann. So änderte man den Namen auf Natur- und Vogelschutzverein. Dieser wurde vor nicht allzu langer Zeit, im Hinblick auf den kantonalen und nationalen Verband, mit dem Zusatz *BirdLife* versehen. Wie weitsichtig unser Förster Sepp Buck schon damals mit der Umwelt und der Biodiversität in Biberstein umgegangen ist, kann man heute bei einer Wanderung in unserem schönen Wald erkennen.

Die Präsidentin von *BirdLife* Aargau, Gertrud Hartmeier, sowie die Geschäftsführerin, Kathrin Hochuli, überbrachten Grüsse vom Kantonalverband und lobten die gute Zusammenarbeit und das aktive Vereinsleben in Biberstein. Sie überreichten dem Verein einen Gutschein zum Setzen eines Baums.

Gerü Lüdi gab einen Einblick in das Jagdwesen und stellte die Mitglieder der Jagdgesellschaft vor. Diese übernahmen später das Grillieren am Feuer.

René Klemenz überbrachte Glückwünsche des Gemeinderats und wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg beim Bestreben, die schöne Umwelt in Biberstein zu erhalten. Besonders erwähnt wurde der Waldlehrpfad, den der Verein mithilfe des Forstbetriebs Region Aarau zum Jubiläum erweitert und neu beschriftet hat.



In der Zwischenzeit war das Fleisch auf dem Grill gar und wir genossen ein feines Nachtessen in der gemütlichen Atmosphäre des alten Schützenhauses. Der Kaffee und die vielen, von Mitgliedern selbst gebackenen Kuchen mundeten hervorragend und so wurde es spät, bis die Letzten den Abstieg ins Dorf unter die Füsse nahmen.

(Fotos & Bericht Toni Limacher)

### 30. September 2017

**Herbststrecken Tanzbodenmätteli.** Diesen Herbst haben wir gestaffelt gearbeitet. Nach dem Mähen durch Martin Hächler haben wir zuerst den vorderen Teil der Wiese gereicht und erst am darauf folgenden Samstag den Rest. Da das Forstamt in der gleichen Woche auch den Korridor zum Chalemösli gemäht hatte, haben wir auch dort das Schnittgut zusammengenommen. Das Wetter war schön und mit sieben Mitgliedern ging die Arbeit gut voran.

### 21. Oktober 2017

**Arbeitstag Nistkastenreinigen.** Dieses Jahr reinigten wir über 200 Nistkästen entlang der Waldwege zum Gatter, Richtung Leimen und Saalen sowie auf der Waldweide. In 68% der Kästen fanden wir Vogelnester, v. a. von verschiedenen Meisenarten, Trauer- oder Grauschnäppern und Kleibern. Auf der



Waldweide hatte sogar der seltene Gartenrotschwanz sein Nest gebaut. Zudem fanden wir 20 Nester von Siebenschläfern, gepolstert mit trockenen, olivgrünen Blättern. Im Gegensatz zu andern Jahren waren die Tiere aber nicht mehr in den Kästen – auch Haselmäuse liessen sich keine blicken.

Insgesamt hatten wir 5 Arbeitsgruppen mit je 2-5 Erwachsenen und 1-2 Kindern. Toni Limacher war nebenbei auch als Fotograf tätig. Das Bild links zeigt Silvia Gyax mit Kindern beim Ausräumen eines Nistkastens, das Bild rechts Sonja Wernli bei der Bestimmung eines unbekanntes Geleges. Das Suchen und Inspizieren dieser «Wundertüten» war begehrt. Ebenso die Protokollführung, da sie Gelegenheit bot, das Gefundene zu notieren und am Rand auch gleich zu illustrieren. Nach getaner Arbeit trafen wir uns bei der Familienfeuerstelle zum Mittagessen.



### 02. Dezember 2017

**Adventsabend.** In diesen Tagen fiel der erste Schnee. Wir waren daher froh, im Cheminéeeraum ein schönes Feuer und angenehme Wärme zu haben. Wir verabschiedeten Kati und Peter Diethelm, die nach Costa Rica auswandern. Toni Limacher hatte ein Fotobuch für Sepp Buck bereit, das wir ihm noch nachträglich zu seinem 80. Geburtstag überreichten. Es freute uns ganz besonders, dass auch Familie Spiess und Hansueli Furter mit dabei waren. Auch Marco und Lucas kamen, die uns schon viele Jahre immer wieder beim Nistkastenreinigen helfen. Ein besonderes Dankeschön geht an alle BäckerInnen für das feine Dessert!